Das Wissen der Wissenssoziologie I: Herausforderungen in Zeiten multipler gesellschaftlicher Umbrüche

Herbsttagung der Sektion Wissenssoziologie 2026

19./20.11.2026

TU Berlin, Institut für Soziologie, Fraunhoferstr. 33-36, Raum FH 804 & FH 820

Gesellschaftliche Wirklichkeit ist gegenwärtig von tiefgreifenden Umbrüchen geprägt. Digitalisierung und Künstliche Intelligenz verändern die Formen gesellschaftlicher Kommunikation, politische Konflikte verschärfen sich und vertraute Gewissheiten verlieren an Geltung. Damit wandeln sich nicht nur gesellschaftliche Wissensverhältnisse, sondern auch die Bedingungen, unter denen Wirklichkeit gedeutet, ausgehandelt und als wahr anerkannt wird.

Die Tagung »Das Wissen der Wissenssoziologie I« nimmt diese Entwicklungen zum Anlass für eine Standortbestimmung der gegenwärtigen deutschsprachigen Wissenssoziologie. Als Auftakt einer neuen Tagungsreihe fragt sie nach den theoretischen Perspektiven und methodischen Möglichkeiten, mit denen sich gesellschaftliche Veränderungen wissenssoziologisch erfassen lassen. Zugleich richtet sie den Blick auf die Wissenssoziologie selbst: Was versteht die Wissenssoziologie heute unter Wissen, welche gesellschaftlichen Prozesse macht sie – wie – sichtbar und welches Verständnis der Gegenwart ergibt sich hieraus?

Die Vorträge untersuchen Wissen als medial geformte und gesellschaftlich umkämpfte Wirklichkeitskonstruktion. Sie zeigen, wie Wissen Subjekte hervorbringt, in Konflikten wirksam wird und sich unter veränderten gesellschaftlichen Bedingungen pluralisiert. Darüber hinaus wird danach gefragt, wie Erfahrungen in Wissen überführt werden und wie neue Technologien oder existenzielle Grenzerfahrungen vertraute Wissensordnungen herausfordern. Auf diese Weise verbindet die Tagung eine Bilanz aktueller wissenssoziologischer Forschung mit der gemeinsamen Diskussion ihrer künftigen Aufgaben.

Programm

Donnerstag, 19.11.2026

11.30 Uhr
Ankommen und Mittagsimbiss

12.00 – 12.30 Uhr (Raum FH 804)
Michael Müller & Silke Steets: Begrüßung und Einführung

Panel 1: Perspektiven des Wissens(begriffs) (Raum FH 804)

Gewissheit ist zu erheblichen Teilen das Ergebnis gesellschaftlicher Deutungs- und Aushandlungsprozesse. Im Mittelpunkt des ersten Panels steht die Frage, über welches Wissen und welche Wissensformen gesellschaftlich Handelnde verfügen, wenn sie hervorbringen, infrage stellen oder verändern, was gesellschaftlich als wahr oder richtig, strittig oder problematisch gilt. Die Beiträge werfen unterschiedliche Perspektiven auf die gesellschaftliche Hervorbringung und theoretische Bestimmung von Wissen.

12.30 – 13.15 Uhr
Michael Müller & Anne Sonnenmoser: Figuratives Wissen. Über die Produktion von Evidenz

13.15 – 14.00 Uhr
Mina Godarzani-Bakhtiari: Die Transformation öffentlicher Gewaltaufklärung: Visuelle Konkurrenzordnungen und gesellschaftliche Umbrüche

14.00 – 14.45 Uhr
Reiner Keller: Das Wissen wissenssoziologischer Diskursforschungen

14.45 – 15.15 Uhr
Kaffeepause

Stream 1: Wissen und Subjektivierung (Raum FH 804)

In der mediatisierten Gegenwart ist die Konstellation von Wissen und Subjek(tivitä)ten in Bewegungen geraten. Im Fokus des ersten Streams stehen die Konzepte und Befunde der aktuellen Subjektivierungsforschung. Dabei wird der Wissensbegriff befragt, die Sozialfigur der Influencer:in untersucht und ein Blick auf zeitgenössische Lebensratgeber geworfen.

15.15 Uhr – 16.00 Uhr
Boris Traue & Lisa Pfahl: Der subjektive Faktor. Subjektivierungsforschung in der Wissenssoziologie

16.00 Uhr – 16.45 Uhr
Lara Pellner: Selbstthematisierung und Wissensproduktion in digitalen Öffentlichkeiten

16.45 Uhr – 17.30 Uhr
Veronika Zink: Krisenwissen und affektive Neudeutung: Zur Bildung kontemporärer Subjekte der Kritik

Stream 2: Wissen und Konflikt (Raum FH 820)

Der parallel stattfindende zweite Stream untersucht, wie Wissen in gesellschaftlichen Konflikten entsteht und wirksam wird. Im Mittelpunkt stehen kommunikative Deutungen von Krisen und die Macht institutionalisierter Wissensordnungen. Zugleich wird gefragt, wie die Wissenssoziologie Konflikte stärker in ihre Theorien und Methoden einbeziehen kann.

15.15 Uhr – 16.00 Uhr
Johanna Raphaela Wahl: Krisen kommunikativ konstruieren. Soziale Bewegungen, Bildhandeln und politische Teilhabe in digitalen Öffentlichkeiten

16.00 Uhr – 16.45 Uhr
René Tuma: Leerstelle Konflikt? Ist der Kommunikative Konstruktivismus zu glatt gedacht?

16.45 Uhr – 17.30 Uhr
Achim Brosziewski: Vulnerable Generationen? Zur Wissenssoziologie von Resilienz

17.30 Uhr – 18.00 Uhr
Kaffeepause

18.00 – 19.30 Uhr (Raum FH 804)

Werkstattgespräch »Das Wissen der Wissenssoziologie: Herausforderungen in Zeiten multipler gesellschaftlicher Umbrüche«
mit Angelika Poferl, Silke Steets und Theresa Vollmer, Moderation: Michael Müller

20.00 Uhr
Gemeinsames Abendessen (Selbstzahler:innen)

Freitag, 20. November 2026

Stream 3: Pluralisierung von Wissen (Raum FH 804)

Wie vervielfältigen sich Wissensordnungen, wenn kategoriale Selbstverständlichkeiten, Bewertungsmaßstäbe und öffentliche Relevanzstrukturen ihre Gültigkeit verlieren? Der dritte Stream untersucht die Pluralisierung von Wissen als mehrschichtigen Prozess, in dem Wissen zirkuliert, übersetzt, angeeignet und neu legitimiert wird. Dadurch entstehen sowohl neue Möglichkeiten der Teilhabe als auch Formen der Fragmentierung.

9.00 Uhr – 9.45 Uhr
Christian Schneijderberg: Plurale Wissensorganisationskulturen in Wissens-Gesellschaften: ein Beispiel aus der Soziologie des (Be)Wertens zur wissenssoziologischen Erforschung sozialer und gesellschaftlicher Veränderungen

9.45 Uhr – 10.30 Uhr
Tobias Boll, Marlene Keyser, Michael Kitzig & Maik Wiesen: Sexuelle und geschlechtliche Selbst-Problematisierungen als Bearbeitung von Krisen kategorialer Ordnung

10.30 Uhr – 11.15 Uhr
Julia Wustmann: Wenn Sichtbarkeit Wissen ordnet. Digitale Plattformöffentlichkeiten als wissenssoziologische Herausforderung

Stream 4: Wissen aus Erfahrung (Raum FH 820)

Die Beiträge zum parallel stattfindenden vierten Stream rekonstruieren an unterschiedlichen Beispielen, wie Erfahrung in gesellschaftlich wirksames Wissen überführt wird. Anhand von Zukunftswissen in Planungsprozessen, der intersubjektiven Deutung leibkörperlicher Gewalterfahrungen und der räumlichen Hervorbringung kategorialer Bedeutungen zeichnen die Beiträge nach, wie Wirklichkeit zeitlich antizipiert, retrospektiv eingeordnet und lokal bestimmt wird.

9.00 Uhr – 9.45 Uhr
Ajit Singh: Vom Zukunftswissen (in) der Planung? Wissenssoziologische Perspektiven auf die Planungssoziologie

9.45 Uhr – 10.30 Uhr
Frederike Brandt: Von Sinn zu Wissen sexueller Gewalt. Eine wissenssoziologische Perspektive auf Körper im Konflikt

10.30 Uhr – 11.15 Uhr
Sebastian Weste: Die räumliche Organisation kategorialer Ordnung: Soziale Kategorien in pluralisierten Lebenswelten

11.15 Uhr – 12.15 Uhr
Light Lunch

Panel 2: Transformationen des Wissens(begriffs)? (Raum FH 804)

Das abschließende Panel fragt, wie gesellschaftliche Umbrüche verändern, was als Wissen gilt. Wissen erscheint dabei als kommunikativ hervorgebrachte und medial geformte Wirklichkeit. Seine Transformation zeigt sich besonders dort, wo neue Technologien und existenzielle Grenzerfahrungen vertraute Wissensordnungen herausfordern.

12.15 Uhr – 13.00 Uhr
Torsten Benkel & Melanie Pierburg: Sterbewissen, Todeswissen, Trauerwissen: Wissenssoziologische Perspektiven in Zeiten multipler Umbrüche

13.00 Uhr – 13.45 Uhr
Bernt Schnettler: Audiovisuelle Omniszienz oder: "Allwissenheit durch Anschauen"? Zur Fiktion und Wirklichkeit des Umbruchs gesellschaftlicher und subjektiver Wissensvorräte durch audiovisuelle Kommunikationsformen

13.45 Uhr – 14.30 Uhr
Ekkehard Coenen & Hubert Knoblauch: Künstliche Intelligenz und das Wissen des Kommunikativen Konstruktivismus

14.30 Uhr – 15.00 Uhr (Raum FH 804)
Ausblick & Verabschiedung

15.00 Uhr (optional)
Apéro

Anmeldung

Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis 1. November 2026 bei Felicitas Heine unter felicitas.heine@tu-berlin.de

Hotelempfehlungen

Motel One Ku'damm, Kantstraße 10
(in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Zoo). Zu Fuß etwa 10 Minuten oder mit der U-Bahn (U2) eine Station entfernt von der TU

Motel One Berlin Upper West, Kantstraße 163-165
(ebenfalls in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Zoo). Zu Fuß etwa 12 Minuten oder mit der U-Bahn (U2) eine Station entfernt von der TU

Leonardo Hotel Berlin, Wilmersdorfer Str. 32
Zwei U-Bahn-Stationen in die andere Richtung (U2) entfernt von der TU

Leonardo Hotel Berlin Ku'damm, Kurfürstendamm 35
Zu Fuß über den Savignyplatz ca. 12 Minuten von der TU oder mit der U-Bahn (U1/U2) etwas umständlicher über Bahnhof-Zoo